



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Von Gott dem H. Geist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

ten / daß er uns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet / durch welches kraft wir suchen / was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der Rechten Gottes / und nicht / das auf erden ist.

50. Warum wird hinzu gesetzt / daß er sitze zu der rechten Gottes ?

Daß Christus darum gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige als das haupt seiner Christlichen kirchen / durch welches der Vater alles regieret.

51. Was nützet uns diese herrlichkeit unsers haupt Christi ?

Erstlich : daß er durch seinen heiligen Geist in uns / seine glieder / die himmlische gaben ausgeußt : darnach / daß er uns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet und erhält.

52. Was tröstet dich die wiederkunft Christi zu richten die lebendigen und die toden ?

Daß ich in allem trübsal und verfolgung mit aufgerichtetem haupt eben des richters / der sich zuvor dem gerichte Gottes für mich dargestellet / und die vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / aus dem himmel gewärtig bin / daß er alle seine und meine feinde in die ewige verdammniß werffe / mich aber sampt allen auserwehlten zu ihm in die himmlische freude und herrlichkeit nehme.

Von Gott dem H. Geist.

3. Was glaubst du vom heiligen Geist ?

Erstlich / daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater und dem Sohn ist. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist / mich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wohlthaten theilhaftig machet / mich tröstet / und bey mir bleiben wird bis in ewigkeit.

54. Was

54. Was gläubest du von der heil. allgemeynen Christlichen kirchen?

Daß der Sohn Gottes aus dem ganzen menschlichen geschlecht / ihm eine auserwehlte gemeine zum ewigen leben / durch seinen Geist und wort / in einigkeit des wahren glaubens / von anbegin der welt bis ans ende versamle / schütze und erhalte / und daß ich derselben ein lebendiges glied bin und ewig bleiben werde.

55. Was verstehest du durch die gemeinschaft der heiligen?

Erstlich / daß alle und jede gläubige als glieder an dem Herrn Christo und allen seinen schätzen und gaben gemeinschaft haben. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz und heyl der andern glieder / willig und mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol.

56. Was gläubest du von vergebung der sünden?

Daß Gott um der gnugthuung Christi willen aller meiner sünde / auch der sündlichen art / mit der ich mein lebenlang zu streiten habe / nimmermehr gedencken wil / sondern mir die gerechtigkeit Christi aus gnaden schencket / daß ich ins gericht nimmermehr sol kommen.

57. Was tröstet dich die auferstehung des fleisches?

Daß nicht allein meine seel nach diesem leben alsbald zu Christo / ihrem haupt / genommen wird / sondern auch / daß dis mein fleisch / durch die kraft Christi auferwecket / wieder mit seiner seelen vereiniget / und dem herrlichen leibe Christi gleichförmig werden sol.

58. Was tröstet dich der Artikel vom ewigen leben?

Daß / nachdem ich jekunder den anfang der ewigen freude in meinem herzen empfinde / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein auge gesehen

hen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist / Gott ewiglich darin zu preisen.

59. Was hilft es dich aber nun / wenn du dies alles gläubest?

Daß ich in Christo für Gott gerecht und ein erbe des ewigen lebens bin.

60. Wie bist du gerecht für Gott?

Allein durch wahren glauben in Jesum Christum : Also / daß ob mich schon mein gewissen anklaget / daß ich wieder alle gebote Gottes schwerlich gesündigt / und derselben keines nie gehalten habe / auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin / doch Gott ohn all mein verdienst aus lauter gnaden mir die vollkommene gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencket und zurechnet / als hätte ich nie keine sünde begangen noch gehabt / und selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet / wenn ich allein solche wohlthat mit gläubigen hertzen annehme.

61. Warum sagst du / daß du allein durch den glauben gerecht seyst?

Nicht / daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle / sondern darum / daß allein die gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist / und ich dieselbe nicht anders / denn allein durch den glauben annehmen und mir zueignen kan.

62. Warum können aber unsere gute wercke nicht die gerechtigkeit für Gott oder ein stück derselben seyn?

Darum / daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchaus vollkommen / und dem göttlichen gesetz ganz gleichförmig seyn muß : Unn aber auch unsere beste wercke in diesem leben alle unvollkommen / und mit sünden besetzt sind.

63. Verdienen aber unsere gute wercke nichts / so sie doch Gott in diesem und zukünftigen leben wil belohnen?

Die belohnung geschicht nicht aus verdienst / sondern aus gnaden.

64. Wacht aber diese lehr nicht sorglose und verruchte leute?

Nein : Denn es unmöglich ist / daß die / so Christo durch wahren glauben sind eingepflancket / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen.

Von den H. Sacramenten.

65. Dieweil denn allein der glaube uns Christi und aller seiner wolthat theilhaftig mache / woher kammt solcher glaub?

Der heilige Geist wircket denselben in unsern herzen durch die predigt des heiligen Evangelions / und bestätiget den durch den brauch der H. Sacramenten.

66. Was sind die Sacramenten?

Es sind sichtbare heilige wahrzeichen und siegel / von Gott darzu eingesetzt / daß er uns durch den brauch derselbigen die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen gebe / und versiegele : Nemlich / daß er uns von wegen des einigen opfers Christi / am creuz vollbracht / vergebung der sünden und ein ewiges leben aus gnaden schencke.

67. Seynd denn beyde das wort und die sacrament dahin gerichtet / daß sie unsern glauben auf das opffer Jesu Christi am creuz / als auf den einigen grund unserer seligkeit weisen?

Ja freylich : Denn der H. Geist lehret im Evangelio / und bestätiget durch die heil. Sacrament / daß unsere ganze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi für uns am creuz geschehen.

68. Wie viel sacrament hat Christus im neuen Testament eingesetzt?

Zwey : Den heiligen Tauff / und das heilige Abendmahl.

Vom